

**RS OGH 1985/10/30 30b92/85,
50b257/03k, 50b64/13t, 90b65/16y,
50b67/17i, 50b13/18z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.10.1985

Norm

GBG §26 Abs2

Rechtssatz

Mit dem in § 26 Abs 2 GBG genannten Rechtsgrund für das einzuverleibende Pfandrecht ist selbstverständlich nicht etwa der Kreditvertrag, sondern der Pfandbestellungsvertrag oder Verpfändungsvertrag gemeint.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 92/85
Entscheidungstext OGH 30.10.1985 3 Ob 92/85
Veröff: SZ 58/159 = JBI 1986,588 = RdW 1986,107 = NZ 1986,87
- 5 Ob 257/03k
Entscheidungstext OGH 25.11.2003 5 Ob 257/03k
Auch; nur: Mit dem in § 26 Abs 2 GBG genannten Rechtsgrund für das einzuverleibende Pfandrecht ist der Pfandbestellungsvertrag gemeint. (T1)
- 5 Ob 64/13t
Entscheidungstext OGH 16.05.2013 5 Ob 64/13t
Auch; nur T1
- 9 Ob 65/16y
Entscheidungstext OGH 26.01.2017 9 Ob 65/16y
Auch; Beisatz: Auch wenn Pfandbestellungsvertrag und Pfandvertrag in einer Urkunde zusammenfallen, ist der Rechtsgrund der Eintragung der Pfandbestellungsvertrag. (T2)
- 5 Ob 67/17i
Entscheidungstext OGH 26.09.2017 5 Ob 67/17i
Auch; Veröff: SZ 2017/99
- 5 Ob 13/18z
Entscheidungstext OGH 12.06.2018 5 Ob 13/18z
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0060430

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

01.09.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at